

Initiative „Sicherheit in unserer Stadt“

Protokoll

der 42. Sitzung der Initiative „Sicherheit in unserer Stadt“ am 07.04.2022 um 14:00 Uhr
im Polizeipräsidium, Moselring 10-12, Saal 193
56068 Koblenz

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Polizeipräsidenten Karlheinz Maron und die Bürgermeisterin Ulrike Mohrs
2. Offizielle Verabschiedung ehem. Graffitibeauftragter Stadt Koblenz Berthold Temmler
3. Vorstellung der Polizeilichen Kriminalitätsstatistik 2021 (im 5-Jahres-Vergleich) für das Stadtgebiet Koblenz (Manuela Schneider, Polizeidirektion Koblenz, SB 12)
4. Neuausbildung Sicherheitsberater für Senioren 2022 und Crossmediale Präventionsaktion #mitmirnicht (Tanja Schmitz-Werner, Polizeipräsidium Beratungszentrum, SB 15)
5. Das subjektive Sicherheitsempfinden der Koblenzerinnen und Koblenzer - Ergebnisse der Umfrage Leben in Koblenz - Koblenzer Bürgerpanel 2021 (Dr. Manfred Pauly, Statistikstelle Stadt Koblenz)
6. Bericht der Geschäftsstelle
7. Verschiedenes

Einwände gegen die Tagesordnung wurden nicht erhoben.

TOP 1: Begrüßung durch den Polizeipräsidenten Karlheinz Maron und die Bürgermeisterin Ulrike Mohrs

Herr **Polizeipräsident Karlheinz Maron** und Frau **Bürgermeisterin Ulrike Mohrs** begrüßen alle Anwesenden und eröffnen die Sitzung.

TOP 2: Offizielle Verabschiedung ehem. Graffitibeauftragter Stadt Koblenz Berthold Temmler

Die Bürgermeisterin Frau Mohrs und **Frau König von der Geschäftsstelle** würdigen das langjährige Engagement Herrn Temmlers. Er hat viele Jahre die Aufgabe des Graffitibeauftragten mit Herzblut erfüllt. Seit Beginn dieses Jahres hat er seiner Nachfolgerin Frau Manuela Hanse sein Aufgabengebiet übergeben. Das Projekt der sauberen, sicheren Stadt, wozu auch der Graffitibeauftragte gehört, hat Vorbildcharakter für andere Kommunen und wurde 2004 mit dem Landespräventionspreis ausgezeichnet.

Bürger können, wenn sie Schmierereien im öffentlichen Raum entdecken, diese sowohl bei der Graffitibeauftragten, Tel: 0175 430 7140 oder bei der Geschäftsstelle unter der 0261/129 4675 melden.

TOP 3: Vorstellung der Polizeilichen Kriminalitätsstatistik 2021 (im 5-Jahres-Vergleich) für das Stadtgebiet Koblenz (Manuela Schneider, Polizeidirektion Koblenz, SB 12)

Frau Schneider von der Polizeidirektion Koblenz, stellt kurz die Polizeiliche Kriminalitätsstatistik (PKS) 2021 für das Stadtgebiet Koblenz vor (s. Anlagen). Frau

Schneider erklärt, dass die Statistik nur Delikte aus dem Hellfeld festhält, d. h., dies sind Taten, die zur Anzeige gebracht wurden. Es ist festzustellen, dass sich die Kriminalitätsstatistik im Vergleich zum Jahr 2018 auf einem Tiefststand befindet. Insgesamt sind also Straftaten aus allen Deliktsfeldern in Koblenz zurückgegangen.

Lediglich im Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung und bei Sachbeschädigungen kam es zu einer zahlenmäßigen Zunahme im Verhältnis zu den Vorjahren. Bei Rohheits- oder Diebstahldelikten sowie Straftaten gegen das Leben sind die Zahlen dagegen stark zurückgegangen und befinden sich auf dem zuvor beschriebenen Tiefststand.

Insgesamt beträgt die Aufklärungsquote aller Straftaten in Koblenz 63,4 Prozent und ist somit als gut zu bezeichnen.

Frau Schneider erklärt des Weiteren, dass bei GesB-Fällen (Gewalt in engen sozialen Beziehungen) die Opfer mehrheitlich weiblich und bei Gewaltdelikten im öffentlichen Raum eher männlich sind.

Auf Nachfrage erklärt Frau Schneider, dass Verstöße gegen Coronamaßnahmen in der PKS nicht erfasst sind, da es sich dabei um Ordnungswidrigkeiten (OWIG) handelt. Die anhängigen nahezu 800 OWIG im Zuge der Demonstrationen wurden vom Ordnungsamt zwischenzeitlich eingeleitet. Extremistische Delikte werden ebenfalls nicht von der PKS erfasst sondern vom LKA.

Auf Rückfrage aus dem Plenum zu den Demos der Coronamaßnahmenkritiker (CMK) führt Herr Fischbach, Leiter der PD, aus, dass die Mehrheit der Demonstranten in Koblenz dem bürgerlichen Milieu zuzuordnen sind. Durch die seinerzeit durchgeführte Verbotsstrategie ist ein zahlenmäßiger Rückgang der Teilnehmer zu verzeichnen. Mittlerweile nehmen im Schnitt nur noch 30 bis 40 Personen an den Kundgebungen teil.

Es wird gebeten, in der Oktobersitzung des Kriminalpräventiven Rates eine statistische Auswertung der Onlinewache vorzulegen. Auch zu PMK-Delikten (politisch motivierte Kriminalität) sollen Zahlen vorgelegt werden. Dies wurde von der Polizei zugesichert.

TOP 4: Neuausbildung Sicherheitsberater für Senioren 2022 und Crossmediale Präventionsaktion #mitmirnicht (Tanja Schmitz-Werner, Polizeipräsidium Beratungszentrum, SB 15)

Frau Schmitz-Werner, Leiterin des SB 15 Prävention, kündigt eine Neuausbildung für Sicherheitsberater für Senioren (SfS) an, die durch ein niedrigschwelliges Aufklärungsangebot eine wichtige Säule der Präventionsarbeit im Bereich von Betrugs- und Eigentumsdelikten sind. Die Neuausbildung soll im Juni starten.

Des Weiteren ist eine größere Aktion rund um die Aufklärung des Enkeltricks/falscher Polizeibeamter ebenfalls im Juni angedacht. Ein Stand am Löhrondell unter Beteiligung der Polizei, der Geschäftsstelle der Initiative „SiuS“ und von SfS soll die Bevölkerung für die immer noch erfolgreiche Betrugsmasche sensibilisieren.

TOP 5: Das subjektive Sicherheitsempfinden der Koblenzerinnen und Koblenzer - Ergebnisse der Umfrage Leben in Koblenz - Koblenzer Bürgerpanel 2021 (Dr. Manfred Pauly, Statistikstelle Stadt Koblenz)

Herr Dr. Pauly, Leiter der Statistikstelle Koblenz, erläutert die Ergebnisse des Bürgerpanels aus dem Jahr 2021. Folgende Faktoren sind für das subjektive Sicherheitsempfinden entscheidend:

- Alter (je älter, umso unsicherer)
- Bildungsniveau
- Wohngebiet
- Geschlecht (hier ist die Tageszeit entscheidend)

Grundsätzlich fühlen sich die meisten Bürger tagsüber in Koblenz und den Stadtteilen sicher. Dies ändert sich mit Einsetzen der Dunkelheit. Insbesondere Frauen fühlen sich in den Abend- und Nachtstunden unsicherer, auch ältere Menschen ängstigen sich eher in den Abendstunden. Menschen mit höherem Bildungsniveau haben ein sensibleres Sicherheitsempfinden und es gibt deutliche Unterschiede bei den Wohngebieten. (Bubenheim, Neuendorf, Kesselheim versus z. B. rechtsrheinische Stadtteile (Horchheim, Ehrenbreitstein etc.)

Weiterführende Informationen zum Bürgerpanel findet man unter folgendem Link:

<https://www.koblenz.de/downloads/aemter-und-eigenbetriebe/statistikstelle/umfragen/2021-leben-in-koblenz-koblenzer-buergerpanel-ergebnisbericht.pdf?cid=2etd> und in den Anlagen des Protokolls.

Herr Dr. Pauly erklärt abschließend, dass er stets offen für Anregungen und Fragestellungen rund um das Bürgerpanel ist. Diese können ihm bzw. der Statistikstelle gern gemeldet werden: statistik@stadt.koblenz.de

TOP 6: Bericht der Geschäftsstelle

Frau Uta König (Geschäftsstelle) erklärt kurz, dass sie seit 2020 bis zum 31.03.2022 zu 100 Prozent der Stabsstelle Corona zugeordnet war und jetzt die Aktivitäten der Kriminalprävention wieder stärker in den Vordergrund rücken können. Insofern werden die zuvor von Frau Schmitz-Werner angesprochenen Aktionen seitens der Geschäftsstelle vollends unterstützt.

Die Graffitibeauftragte Frau Hanse hat Frau König folgende Zahlen übermittelt:

Von Oktober 2021 bis heute haben wir 2519 Farbschmierereien zur Anzeige gebracht. Die dadurch verschmutzte Fläche betrug ca. 3678 qm. Die Schmierereien nehmen seit Wochen auch wieder erheblich zu. Auch die Anzahl der Plakatierungen und Aufkleber sind im Moment ansteigend.

TOP 7: Verschiedenes

Die nächste Sitzung Initiative „SiuS“ findet am:

11.10.2022, 14 Uhr, in der Rhein-Mosel-Halle, Julius-Wegeler-Str. 8, 56068 Koblenz im Rheinsaal statt.

Koblenz, 13.04.2022

i. A. Vorsitzende:

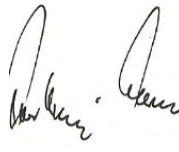
gez. 

Ulrike Mohrs
-Bürgermeisterin-

gez. 

Uta König
-Geschäftsstelle Initiative „SiuS“-

i. A. Vorsitzender

gez. 

Karlheinz Maron
- Polizeipräsident